

Studierende lernen die Potenziale des regionalen außerschulischen Lernens praxisnah kennen

Im Seminar *GE-15.1 Regionales außerschulisches Lernen* erwerben die Studierenden vertiefende Kenntnisse über die große Vielfalt an außerschulischen Lernorten und deren Potenzial als Lernumgebung für den kompetenzorientierten Sachunterricht. Unterstützt wird der Erwerb von fachwissenschaftlichen, überfachlichen und didaktisch-methodischen Kompetenzen im Wintersemester 2018/2019 durch die Einbindung von Gastbeiträgen und der Erkundung von ausgewählten außerschulischen Lernorten in der Region unter Leitung von Christian Tiller, einem wissenschaftlichen Mitarbeiter und Doktorand in der Abteilung Lernen in ländlichen Räumen des Fachbereichs Geographie.

Geocaching: eine Fachmethode für das außerschulische, fachübergreifende Lernen in der Grundschule

Frau Dr. Dorothee Belling, Didaktische Leiterin an der Ludgerus-Schule in Vechta, stellte in einem Expertenvortrag das Geocaching als eine Methode für das außerschulische, fachübergreifende Lernen vor, welches der Entwicklung von räumlicher Orientierungskompetenz dient. Im Anschluss daran haben die Studierenden mithilfe von GPS-Geräten, Tablets, ihren Smartphones und der App Actionbound selbstständig nach Caches auf dem Universitätsgelände gesucht. Abschließend wurden die praktischen Erfahrungen reflektiert und die Potenziale der Methode für den kompetenz- und praxisorientierten Sachunterricht gemeinsam diskutiert. Bei der Meinungsabfrage mit Kahoot!, einer spielbasierten Lernplattform, haben 80 Prozent der angegebenen, dass sie „ganz bestimmt“ bzw. „wahrscheinlich“ Geocaching in ihrem Unterricht einsetzen würden. Denn Geocaching, so das Fazit einer Studentin, *„kann man auch schon in der Grundschule machen. Man kann sich das Equipment kostenlos ausleihen und ich habe gelernt, wie man mit einem GPS-Gerät Geocaching betreibt“*.

Der Lernort Bauernhof: Erkundung des außerschulischen Lernstandortes Hof Heil als Beispiel für einen landwirtschaftlichen Vollerwerbsbetrieb im Landkreis Vechta

In zwei Seminarsitzungen haben die Studierenden die Potenziale des Lernortes Bauernhof für den fachübergreifenden Unterricht der Primar- und Sekundarstufe I kennengelernt. Im Anschluss daran erkundeten die Studierenden den Hof Heil in Fladderlohausen mit den „Augen der Schülerinnen und Schüler“. Der Hof Heil ist ein außerschulischer Lernstandort der Arbeitsgemeinschaft Regionales Lernen Agrarwirtschaft e. V. (AGRELA) und bietet „Landwirtschaft zum Anfassen“. Die Landwirtin Mechthild Heil sowie die pädagogische Mitarbeiterin Esther Barth begleiteten die Studierenden bei der Erkundung und berichteten über ihre pädagogische Arbeit in einem Expertengespräch. Zusammengefasst haben die Studierenden ihre Lernerfahrungen wie folgt:

- *„Ich konnte die Vielseitigkeit eines landwirtschaftlichen Betriebes kennenlernen und verschiedene Arbeitsabläufe verstehen. Diese Erfahrungen sind ausschlaggebend für meinen späteren Beruf als Grundschullehrkraft, da diese Inhalte curricular verankert sind [...]“*
- *„Ich finde die Aufbereitung des außerschulischen Lernstandortes sehr toll. Mir hat das Programm gut gefallen. Vor allem das aktive Mitmachen im Stall und bei den Aufgaben fand ich sehr ansprechend. So haben alle Kinder, auch welche die nicht vom Land kommen, mal die Möglichkeit zu sehen, wo denn eigentlich ein Teil unsere Lebensmittel herkommen“*
- *„Es war toll, so nah an die Tiere zu dürfen und wirklich viele interessante Dinge über Kühe und Schweine als Nutztiere, sowie die heutige moderne Landwirtschaft an sich, zu erfahren. Des Weiteren waren die Arbeitsblätter sehr gut, um sich Anregungen zu holen, wie man einen außerschulischen Lernort didaktisch aufbereiten und praktisch an ihm tätig werden kann“*

Erkundung des Erlebniszentrums MOORWELTEN | Europäisches Fachzentrum Moor und Klima Wagenfeld GmbH

Das Europäische Fachzentrum Moor und Klima Wagenfeld GmbH bietet mit seiner Moorwelten-Ausstellung, dem Torfmoos-Klassenzimmer, dem Moorwelten-Barfußpark und den Moorpadd-Wanderungen durch das Naturschutzgebiet Neustädter Moor vielfältige Lernangebote zum Themenfeld Moor, Klima und Naturschutz. Nach der Begrüßung durch Frau Dr. Michaela Meyer, die das Erlebniszentrum leitet, bekamen die Studierenden einen Ein- und Überblick in die pädagogische Arbeit und Angebote der Moorwelten. Nach dem Besuch der Ausstellung, erkundeten die Studierenden gemeinsam mit Frau Dr. Meyer das Neustädter Moor.

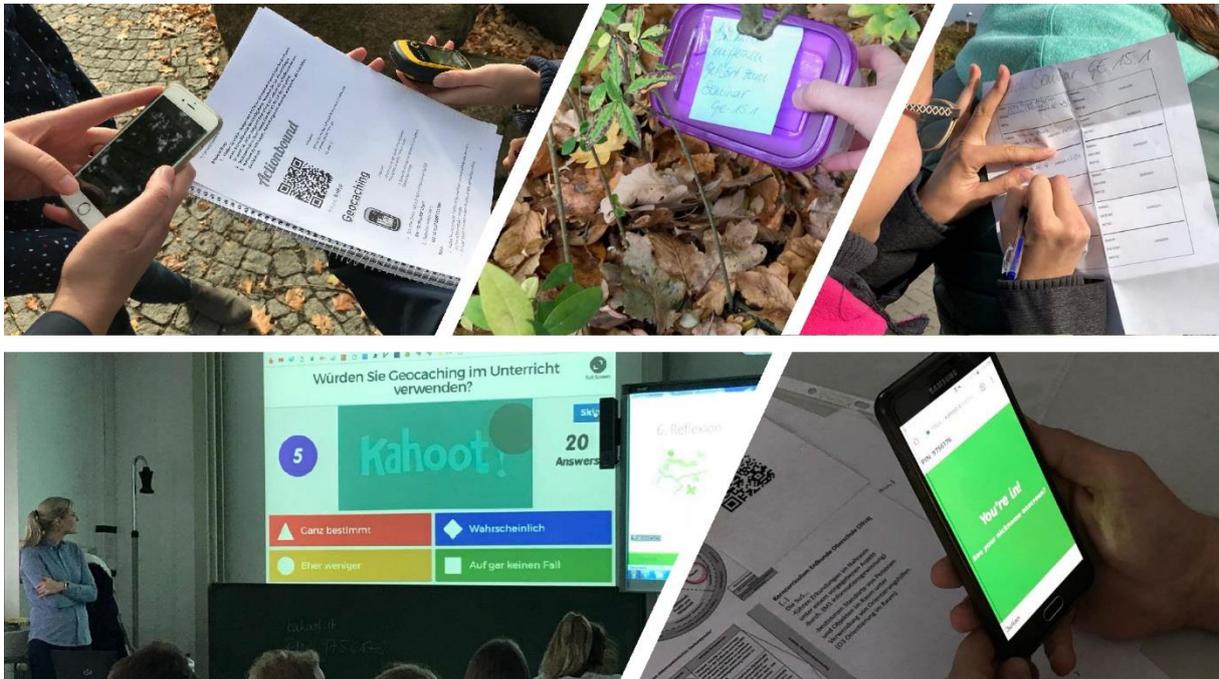
Die Erkundung des Erlebniszentrums Moorwelten bilanzierten die Studierenden in der abschließenden Feedback-Runde folgendermaßen:

- „Moore sind wichtige Biotope für Tier- und Pflanzenarten, die sich an die besonderen biotischen und abiotischen Bedingungen angepasst haben. [...] Der Schutz der bestehenden Hochmoore in der Region und die Renaturierung genutzter Moorflächen sind daher von großer Wichtigkeit für den Klimaschutz und den Fortbestand der besonderen Tier- und Pflanzenarten. Die Moorwelten bieten ein gutes Spektrum an Erfahrungen für SchülerInnen bei außerschulischen Erkundungen“.
- „Mit den vielen interaktiven Exponaten und den zeitgerecht medial aufbereiteten Inhalten ist die Ausstellung gut dazu geeignet, SuS aus dem Schulalltag zu entführen und für ein Thema abseits ihres Alltags zu interessieren. Von seinem Anspruch an die SuS her halte ich Ausstellung für die GS/Sek. I gut geeignet. Sehr gut ist die Verknüpfung der Ausstellung im Haus mit der Exkursion im Moor, sodass auch die Vermittlung von Naturerfahrung geleistet wird und der Gegenstand der Erkundung im originalen Zusammenhang dargestellt werden kann“.

Fotogalerie

Nachfolgend sind zu jedem Lernangebot eine „kompakte Fotogalerie“ mit ausgewählten Fotos beigefügt.

Lernangebot I: Geocaching



Lernangebot II: Erkundung des Hofes Heil



Lernangebot III: Erkundung des Erlebniszentrums Moorwelten



Bildquelle: Tiller (2018)